

Gesamtfortschreibung Regionalplan Südlicher Oberrhein

- Offenlageentwurf September 2013 -

Tabellarische Übersicht Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege mit Begründung

- Begründung:
- N = Fachliche Voraussetzungen für die Ausweisung als Naturschutzgebiet gegeben
 - L = Hohe oder sehr hohe Bedeutung für das Schutzgut Arten und Lebensräume gem. Raumanalyse Landschaftsrahmenplan aufgrund Lebensraumausstattung
 - T = Hohe oder sehr hohe Bedeutung für das Schutzgut Arten und Lebensräume gem. Raumanalyse Landschaftsrahmenplan aufgrund Bedeutung für wertgebende Tierarten
 - P = Flächen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg für Pflanzenarten
 - BVO = Kerngebiete und Trittsteine des Biotopverbundes Offenland gem. Raumanalyse Landschaftsrahmenplan
 - BVW = Kerngebiete und Trittsteine des Biotopverbundes Wald gem. Raumanalyse Landschaftsrahmenplan

Nr.	Name	Gemeinden	Größe (ha)	Begründung	Beschreibung / wertgebende Merkmale
32	Bürgerwald	Appenweier Offenburg	50	L, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund. Am nördlichen Gebietsrand Fließgewässer wichtiger Bereiche für die Fauna (Lebensraum wertgebender Libellenarten).
33	Wald- Offenlandkomplex Böschchen / Lohwald	Offenburg	41	L	Lebensraumkomplex aus überwiegend naturnahen Waldflächen (u.a. Eichen-Hainbuchenwäldern), Feldgehölzen sowie strukturreichen Grünlandgebieten (z.T. Nass- und Feuchtwiesen).
35	Waldkomplex Talebuckel / Meisenbühl	Durbach Offenburg	147	L, BVW	Überwiegend naturnaher Waldkomplex. Trittsteinfunktion für den Waldbiotopverbund.
46	Offenlandkomplex Hagenbach	Offenburg	15	T	Strukturreiches Grünlandgebiet (teilw. Nass- und Feuchtgrünland) mit Feldgehölzen Wichtiger Bereich für die Fauna (Lebensraum wertgebender Tagfalterarten)
47	Offenlandkomplex Bruderberg	Offenburg	12	BVO	Strukturreiches, südexponiertes Weinbaugebiet (mit Trockenmauern, Feldgehölzen, Streuobstbeständen). Trittsteinfunktion für den Biotopverbund Offenland trocken.

- Auszug für Stadt Offenburg -

